

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: R. Wolff, Sachseisen & Bogler, G. L. Danne, Inhabelndant, Berlin Verh. Arndt, Mar. Gerlmann, Elberfeld A. Thiers, Halle a. S. Jul. Bied & Co. Hamburg W. Baum Witten. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. Geirr. Giesler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Die Redaction.

attirte am Sonnabend im Anschluß an die  
 zweite Lesung erledigte Seemannsordnung  
 über die von der Kommission vorgeschlagenen  
 Resolution bezüglich der Einrichtung einer  
 Reichsaufsichtsinanz für Seefahrtigkeit,  
 Fehrgang und Bemannung der Kauffahrts-  
 schiffe. Die Sozialdemokraten und Antisemi-  
 ten, die diesen Antrag hauptsächlich vertrat,  
 vertieften sich für dieselbe Nothwendigkeit auf die  
 Statistik der Seemannsstände, die eine Zunahme  
 der letzteren beweise. Der Vertreter der  
 Marineverwaltung widersprach dieser Be-  
 hauptung, indem er darauf hinwies, daß die  
 Statistik in den letzten Jahren vollständig  
 geworden sei und lediglich aus diesen Gründen  
 höhere Zahlen aufweise. Im Uebrigen wurden  
 von einer Seite die Schwierigkeit der gene-  
 rellen Festsetzung einer Tieselladelinie betont.  
 Der Staatssekretär Graf von Posadowski  
 hielt ebenfalls dem Gedanken einer neu zu  
 schaffenden Reichsaufsichtsstelle gewichtige Be-  
 denken entgegen, namentlich daß die auf diese  
 Gebiete des Schutzes der Seeleute gegen Ver-  
 sehrungsgefahren in erster Linie zuständige Seemanns-  
 genossenschaft in ihrer schon nach vielen  
 Richtungen bethätigten Fürsorge gelähmt  
 werden würde. Uebrigens sei obgleich die Be-  
 stimmung eines Seeschiffahrtstechnikers in das  
 Reichsversicherungsamt beabsichtigt. Das  
 Auscheiden der Frage des Fehrganges aus der  
 Resolution war vom Abg. Lenzmann bean-  
 tragen, während ein Antrag des Abg. Stock-  
 mann die Verückichtigung der praktischen Er-  
 fahrungen der Handelsmarine in diesen  
 Punkte zum Maßstab geben wollte. Die Ab-  
 stimmung wurde auf die dritte Lesung der  
 Seemannsordnung verschoben. In zweiter  
 Lesung gelangten ferner die zu jenem Geset-  
 zschleuß in Beziehung stehenden kleineren  
 Gesetzentwürfe zur Annahme, und schließlich  
 ebenso die schon öfters wiederholten Initiativ-  
 anträge zur Abänderung der Luftgesetz-  
 (Einführung der Verpufung in Straßaden  
 u. f. w.).

den am Sonnabend die fünf zur dritten Sitzung stehenden kleineren Gesehe theils ohne theils nach kurzer Debatte unverändert definitiv angenommen. Die erste Verathung des Gezeigentwurfs betreffend Aenderung der Vorschriften über den Kompetenzkonflikt zwischen Gerichten und Verwaltungsbehörden leitete der Justizminister mit dem Sinne an, daß zur Vereinfachung der verschiedenen Auslegung des § 7 des Gerichtsverfassungsgesetzes und der daraus folgenden Kompetenzkonflikte die Reichsgesetzgebung nicht in Anspruch genommen werden könne, die Gesetzgebung Preußens aber nothgedrungen sich der Rechtsauffassung des Reichsgerichts anschließen müsse. Dem Gezeigentwurf gegen die Veranstellung höherer Beamten wurde nach längerer Diskussion die Kommission zurückgewiesen, nachdem über die aus dem Gezeigentwurf sich ergebenden Zuständigkeiten Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vertretern der Regierung und zwischen Rednern aus dem Hause hervorgetreten waren. Gegen einen einschränkenden Antrag des Abg. Marcour (Ztr.) führte Unterstaatssekretär von Bischoffsheim aus, daß der Vorschlag theils entbehrlich, theils schädlich sei, und bat um Verwerfung desselben. Sodann wurde über eine große Zahl von Petitionen auf Grund wiederholter Verdicten der verschiedenen Kommissionen ohne weitere Debatte zur Tagesordnung übergegangen.

„Ich danke Ihnen, mein Herr!“ sagte di

Henrich setzte sich nieder, ließ sich die neuen „Fliegenden“ geben und trank sein Glas „Gutes“. Dabei, während er gerade über einen köstlichen „Oberländer Wit“ schmauselte,

hat sich wesentlich zum Bessern gewendet. Der Generalrath der Arbeiterpartei beschloß gestern nach 2½stündiger Beratung, daß die Arbeit von der bevorstehenden Woche ab allgemein wieder aufgenommen werden soll. Gestern Abend wurde ein Aufruf an die Arbeiterbevölkerung erlassen, der diese von der Beschlüsse des Generalraths in Kenntniß setzt. Am Sonnabend Abend setzte der Generalrath der Nationalliga der liberalen Propaganda einstimmig einen Beschluß, sämtliche Gemeinberäthe, Handels- und sonstige wirthschaftliche Vereinigungen zu ersuchen, eine Petition an den König zu richten, die Auflösung der Kammer zu verfügen. Der Generalrath beschloß gleichzeitig ohne Rast die Agitation zu Gunsten der Revision der Verfassung fortzusetzen. Das Manifest ist unterzeichnet von sämtlichen Abgeordneten der progressiv-liberalen Fraktion und zahlreichen hervorragenden Liberalen. „Petit Bleu“ glaubt zu wissen, daß der sozialistische Generalrath, der sich heute zur Beratung über die Lage im Volkshaufe versammeln wird, sich diesem Beschlusse anschließen werde. Dadurch würde die Ruhe sofort wieder hergestellt sein. Auch in Loewen ist der Sonnabend Abend ohne Zwischenfälle verlaufen. Die Polizei entfernte einen sozialistischen Maueranschlag, worin der Oberst de Neeff bespottet wurde, seine Leute in den Glauben versetzt zu haben, daß nur sogenannte Streikpatronen, deren Wirkung nicht tödtlich sei, vertheilt worden seien. Die Blätter besprechen dieses Angelegenheit und verurtheilen dieses Verhalten des Obersten, welcher im Zivilleben Verfechter des Ministers Troop ist. In Loewen sollen mehrere Bürgerwehr-Mitglieder, welche ihre Waffen weggenommen hatten, verhaftet worden sein. Der Tambour, der erklärt habe

Nach einer Mitteilung des „Daily Telegraph“ schließen die White Starlinie, die Dominionlinie, die Vahlandlinie, die Americanlinie, die Atlantictransportlinie, die Red Star, die Hamburg-Amerika-Linie und die Norddeutsche Lloyd ein Abkommen, das ein Hand in Handarbeiten der Gesellschaften ermöglicht, namentlich zu dem Zwecke, die Betriebsausgaben zu ermäßigen. Jede Gesellschaft behält ihre Selbstständigkeit und Nationalität. Das Abkommen sieht ferner eine gleiche Eintheilung des Passagierbeförderungsdienstes für Winter und Sommer vor. Die „Times“ fügt: Das Abkommen zwischen den transatlantischen Dampferlinien sei nahezu abgeschlossen, jedoch beteiligten sich der Norddeutsche Lloyd und die Hamburg-Amerikaline nicht aktuell an dem Zusammen-schluß, wenngleich ein betriebendes Uebereinkommen mit ihnen abgeschlossen ist. Der Hauptförderer der Kombination, womit die großen amerikanischen Eisenbahnen Hand in Hand gehen, seien Pirrie von der White Starlinie und Pierpont Morgan als Vertreter der amerikanischen Kompagnien gewesen. Diese Nachrichten der „Times“ und der „Daily Telegraph“ lassen unter Verächtlichung anderer, unividersprochen gebliebener Meldungen die Schlussfolgerung zu, daß ein amerikanisches Syndikat unter Führung von Pierpont Morgan die Kontrolle über fast alle asiatischen England und Nordamerika verkehrenden Postdampfer-Linien in seinen Besitz gebracht hat. Es scheint, als ob die Bildung einer sehr großen Trust-Gesellschaft nach dem Muster des Stahl-Trusts unmittelbar bevorsteht, und daß auch, ähnlich wie bei der Gründung des Stahl-Trusts, die einzelnen Unternehmungen ihre Leitung und Selbstständigkeit nach außen hin beibehalten, während ihre Politik thatsächlich von einer Zentralfeste bestimmt wird. Daß die englischen Gesellschaften vorläufig ihre Nationalität beibehalten, ist schon durch die Lage der Gesetzgebung in den Vereinigten Staaten erklärt, denn das amerikanische Gesetz gestattet nicht die Uebertragung von Schiffen, die im Auslande erbaut sind, auf die amerikanische Flagge. Neben diesem Morgan-Syndikate scheinen die beiden großen deutschen Schiffsfahrts-Gesellschaften unter sich ein Syndikat gebildet zu haben, das mit der andern Gruppe langfristige, auf die Bildung einer Betriebsgemeinschaft hinzuleitende Verträge geschlossen hat. Da diese beiden Gruppen zusammen fast den gesamten nordatlantischen Personenverkehr und den weitaus größten Theil des Frachtverkehrs kontrollieren, und dazu noch, wie die Nachrichten der englischen Blätter besagen, die großen amerikanischen Bahnsysteme der Vereinig-

Ueber den neuen Pool der Transatlantischen Dampferlinie sind, wie der „Hamburgischen Börse“ aus Rotterdam gemeldet wird, in der Generalversammlung der Holland-Amerika-Linie einige nähere Mittheilungen gemacht worden. Die Versammlung beschloß zunächst die Erhöhung des Kapitals von 8 auf 20 Millionen Gulden und genehmigte ferner einstimmig einen Antrag auf Anschluß an einen Verband verschiedener Dampferlinien, der unter Leitung der Firma Garland u. Wolff Ltd. in Belfast stehen soll und zum Zweck hat, die Betriebsverhältnisse der betreffenden Abtheilungen zu verbessern. Zu diesem Zweck wird die Direktion ermächtigt mit der Firma Garland u. Wolff als Leiter des Verbandes einen Kontrakt abzuschließen, wonach dieselbe, die zugleich 4240 bisher in Besitz der Financiele Maatschappij voor nijverheids-ondernemingen in Amsterdam und der Firma „A. Mees en Zoonen“ in Rotterdam befindliche Aktien übernimmt, 8000 Aktien zu Pari überlassen werden und die Leitung der „Allgemeinen Politik“ der Abtheilung dem Vorstand des Verbandes anvertraut werden soll unter Garantie, die eine Benachtheiligung der Holland-Amerika-Linie verhüten. In den Erläuterungen, die der Vorsitzende der Generalversammlung zu diesem Vorschlag gab, wurde über die Einzelheiten des neuen Poolnichts Weiteres mitgetheilt und nur konstatiert, daß die Leitung der „Allgemeinen Politik“ der Abtheilung einem Zentralkomitee verbleiben soll, während die Abtheilungen in ihrer inneren Leitung selbst Serren bleiben. Die Einzelheiten der Kontrakte seien ebenso wie die Namen der Begetretenen Abtheilungen noch geheim.

König Albert von Sachsen feiert am Mittwoch seinen 74. Geburtstag. Der Kaiser wird an diesem Tage seinem hochverehrten langjährigen Freunde einen Besuch abstatten, der ganz familiären Charakter tragen wird. Der Kaiser fährt von Dresden ohne Aufenthalt nach der königlichen Villa in Strehlen weiter. Ein offizieller Empfang findet nicht statt. In Krefeld ist für den 20. Juni der Besuch des Kaisers angesetzt. Es findet feierlicher Empfang statt. — Der regierende Fürst von Neuz a. d. Rheinried XXII. ist am Sonnabend Nachmittag verstorben. Derselbe war ein glühender Gegner Bismarcks und dessen Politik und bis zu seinem Tode von Preußenhaß erfüllt. — Generalfeldmarschall Graf Waldersee trifft Anfang nächster Woche in München ein, um dem Prinzregenten seinen Dank für die Verleihung des höchsten Ordens vom heiligen Hubertus zu sagen, den der Regent ihm nach der China-Expedition in Hamburg durch einen Spezialgesandten überreichen ließ. — Zuftizminister Dr. Schönstedt hat auf die an ihn gerichtete Petition über das geschnäbelte Fährschiff des Vermüethers des Sausbäckers geantwortet: Den Wünschen des Bundes der Berliner Grundbesitzer-Vereine, die Gerichts-vollzieher als einer Benachtheiligung der Vermüethen von allen Pfändungen gegen Miether anzuweisen, kann ich zu meinem Bedauern nicht entsprechen. Abgesehen von erheblichen Zweifeln, ob eine solche Anweisung nach Lage der Gesetzgebung überhaupt zulässig wäre, ist zu erwarten, daß die Berücksichtigung des Antrages auch in Kreisen anderer Interessenten den kaum minder berechtigten Wunsch wachrufen würde, von Zwangsvollstreckungsmaßregeln gegen ihre Schuldner gleichfalls anständige Nachsicht zu erhalten. Die Gewährung solcher, bereits früher hervorgetretener Wünsche, die sich dann nicht wohl ablehnen ließe, würde aber gegenüber dem Schuldner eine unbillige Härte enthalten. — Am 1. Mai vollendet der General der Artillerie und General-Inspecteur der Zusatzartillerie Eder v. d. Planitz eine 50jährige active Dienstzeit, die reich bewegt, von Ehren und Erfolgen gekrönt ist. — Der Verein selbst-

„Ich danke Ihnen, mein Herr!“ sagte di

Henrich setzte sich nieder, ließ sich die neuen „Fliegenden“ geben und trank sein Glas „Gutes“. Dabei, während er gerade über einen köstlichen „Oberländer Wit“ schmauselte,

Die beiden waren nachher sehr animirt, da die Zedje einen halben blauen Reichsbankzettel gefostet hatte.

„Du bist ja mit einem Male sehr pessimistisch gestimmt, Falstaff!“ lachte Heinrich auf. „Sollte etwa die Verlobung der ältesten

„Nein, um zu zeigen, daß sie auch etwas leisten können.“

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)



ständiger Fabrikanten für Ladeneinrichtungen und Kommodenmöbeln in Berlin beschloß einstimmig, alle diejenigen Arbeiter, die am 1. Mai ohne triftigen Grund von der Arbeitstelle fernbleiben, also diejenige Tag feiern, bis zum 5. Mai auszuweichen und diesen Beschluß strengstens durchzuführen. — In Gumburg ist der Bürgerkrieg eine Senatsvorlage auf Verbilligung von 2 1/2 Millionen Mark zur Reorganisation des städtischen allgemeinen Krankenhauses zugegangen.

## Deutschland.

**Berlin, 21. April.** Wie das „N. Journ.“ von gut unterrichteter Seite erzählt, steht die Regierung bezüglich der künftigen Verhandlungen mit den fremden Mächten über die Handelsverträge in der Zollkommission, wie denen im Klement des Reichstages mit aller Ruhe entgegen. Sie ist mit einem vollen Aktionsprogramm ausgerüstet und wird sich weder durch agrarische, noch durch liberale PreSSIONSversuche beirren und von ihrem unverrückbaren Standpunkte abbringen lassen. Sowohl der Reichskanzler Graf von Bismarck, wie der Staatssekretär Graf v. Posadowsky haben von ihren letzten Fahrten bindende Zusicherungen seitens der Dreimächte betreffs der Ausgestaltung der Handelsvertragspolitik mitgebracht. Wenn die Regierung bisher noch gedögert hat, das einschneidende Wort auszusprechen, so sind hierfür lediglich gewichtige taktische Gründe maßgebend, die momentan noch eine gewisse Zurückhaltung notwendig machen. Jedenfalls soll die Situation nach der Pfingsten eine völlige Klärung erfahren, wobei mancherlei Ueber-räunungen zu Tage treten dürften. Selbst eine Auflösung des Reichstages erscheint nicht ausgeschlossen.

Der römische Korrespondent der „N. Fr. Pr.“ ist zu der Erklärung autorisiert, daß die Angaben des „Giornale d'Italia“ über vorgeschlossene Verhandlungen mit türkischen Charakteren im Dreimächtevertrage jeder Begründung entbehren. Der Vertrag sei noch nicht abgeschlossen, und von irgend welchen Verhandlungen des Inhaltes sei niemals die Rede gewesen. Auch sei es unrichtig, daß hinsichtlich Albanien andere Vereinbarungen getroffen seien, als diejenigen, welche zur Sicherung des gegenwärtigen Besitzstandes und des Friedens seit Jahren bestehen. Die Verhandlungen über die künftigen wirtschaftlichen Beziehungen zu Österreich dauern fort, und es sei zu hoffen, daß diese einen guten Verlauf nehmen.

## Ausland.

Wie aus Pest gemeldet wird, ist Sonnabend Abend der Finanzminister Goranszky gestorben. Als Nachfolger wird der Abgeordnete Hieronymi genannt.

Wie aus Kopenhagen gemeldet wird, umfaßt der Hafenarbeiterstreik jetzt etwa 3000 Arbeiter, Matrosen und Heizer, wird aber, wenn auch die Hafenarbeiter der Probingschiffen im Laufe von fünf Tagen den Ausfall organisieren haben werden, etwa 7000 Mann umfassen. Die Ausfichten auf einen baldigen Ausgleich sind heute unfruchtbarer als je. Der Beschluß der Rhetoreien, keine Forderungen mitglieder künftig mehr zu beschäftigen, wird von den gesamten Arbeiterorganisationen als ein Angriff auf die Vereinbarkeit betrachtet, weshalb noch ernstere Komplikationen zu erwarten sind.

Aus Petersburg wird gemeldet: Das Gerücht von dem Selbstmord des Mörders des Ministers Tjupagin, Balfaschew alias Malgischew, ist unbegründet; die Identität des Mörders ist bisher noch nicht festgestellt, da er bei jedem Verhör seine Aussagen und seinen Namen ändert. Er wurde zur Feststellung seiner Persönlichkeit photographiert.

In Sebastopol wurde in der Reichs-kanzlei einer der Stadtschreiber beim Truden von revolutionären Proklamationen verhaftet. Verbotene Schriften wurden auch auf einem der hier ankernden Kriegsschiffe aufgefunden. Mehrere Offiziere sind stark kompromittiert.

In China scheinen sich die Boxer immer noch nicht beruhigen zu können, die Aufständischen belagern Nanking; es geht das Gerücht, die Stadt sei bereits in ihren Händen. Die Telegraphendrähte zwischen Nanking und Wuchow sind durchschnitten.

## Birkus Carré.

Für equestre Darbietungen zeigt sich in Stettin stets ein erhöhtes Interesse; es war daher nicht zu verwundern, daß sich die ersten Vorstellungen des am Sonnabend eröffneten Birkus Carré eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen hatten, und mit besonderer Freude wird das Publikum wahrgenommen haben, daß Herr Dr. Carré in erster Reihe Pferdebesitzer und Reittänze bietet und erst in zweiter Linie Spezialitäten hervortreten läßt. Schon die ersten Vorstellungen haben bewiesen, daß der Birkus über ein ganz vorzügliches Pferdmaterial verfügt, welches eine gediegene Dressur aufweist. Ganz vortrefflich in Erscheinung. Ruch und Erziehung erschienen acht Fuchshengste, welche Herr Dr. Carré vorführte, und die beiden prächtigen Araberhimmel, welche er diesen folgen ließ, erwiesen sich auch als gelegere Thiere, vor allem als vorzügliche Steiger. Sehr gelungene, fast durchweg neue Dressuren bot weiter Herr Albert Carré mit einer Anzahl Freiheitpferden, denen einige Hunde beigegeben waren, die gemeinsame Dressur dieser Thiere rief stürmischen Beifall hervor. Herr Albert Carré erwies sich außerdem in einer dreifachen Springfahrschule als schneidiger Reiter. Auch an eblen Schulpferden fehlt es nicht, am Eröffnungsabend wurden fünf derselben in einer großen Quadrille, „Die fünf Welttheile“ vorgeführt und gestern Abend boten die Schwestern Amanda und Helene Carradine eine mit Gelangz gerittene doppelte hohe Schule. Von den Reittänzern erwähnen wir zunächst die Gebrüder Jean und Lucien Soude, welche einen schneidigen Jockeyritt boten und gemeinsam elegant und sicher den Sprung auf das galoppierende Pferd ausführten, eine sichere Panneureiterin stellte sich in Mlle. Pola Schumann vor, ein gewandter Jongleur zu Pferde in Herrn Agumoff und lebhaften Beifall fanden die plattischen Reiter zu Pferde, welche Herr Bastien mit seinem Sohn ausführten. Mit Ruppns zeigte sich am ersten Abend als wilde Voltigeuse und gestern als anmutige Reiterin auf dem Drahtseil. Die urkomischen Spiele der Gebrüder Tesoroni und die lustigen Späße der Klovns brachten angenehme Abwechslung in das Programm. Einen sehr guten Eindruck hinterließ das Corps de Ballet mit der Solotänzerin Fel. Hartwig, und einen wirksamen Abluß fand die Vorstellung durch ein von 6 Herren und 6 Damen sicher gerittenes Mandrier. Daß Herr Dr. Carré auch darauf Bedacht nimmt, Abwechslung zu bieten, geht daraus hervor, daß für heute Abend bereits die Vorstellung einer Fantomime angekündigt ist.

## BelleVue-Theater.

Der Schwan „Die rothe Aepel“ von Kraas und Jacoby gehört zu den Stücken, bei denen es den Verfassern nur darauf ankommt, die Zuschauer auf alle Fälle in heitere Stimmung zu versetzen und sie verwirklichen dies in Wesentlichen durch eine Reihe von tollen Verwickelungen. Die Handlung ist dabei recht drittig, ein früherer Komiker Treffer hat sich von der Bühnentätigkeit zurückgezogen, er kann es durchaus nicht mehr vertragen, wenn man ihn komisch findet und seine Hauptbeschäftigung besteht darin, daß er seiner Frau das Leben durch gründliche Eifersüchteleien schwer macht. Um die Treue seiner Frau zu erproben, bringt er alle die Verführungsmittel in Anwendung, die er von seiner Bühnentätigkeit aus französischen Stücken besonders aus „Der rothen Aepel“ kennt, bis er sich selbst damit in die größte Verlegenheit bringt. Die Verfasser haben eine ganze Reihe komischer Charaktertypen geschaffen und mit diesen erreicht sie ihren Zweck und brachten das Publikum zu anhaltender Heiterkeit, es ist selten so herzlich gelacht worden, besonders während des zweiten Aktes, dem besten des Stückes. Wesentlichen Anteil an diesem Lacherfolge hatte die flotte Darstellung unter Regie des Herrn Heise, welcher selbst als „französischer Reckhmeister“ eine ergötliche Figur machte. Den früheren Komiker „Treffer“ gab Herr Wilhelm mit gutem Humor, und Herr Olden war als dessen Frau eine liebenswürdige Erscheinung. Ein Ehepaar, bei welchem der Ehefrieden wie Aprilwetter ändert, fand durch Herrn Rhode

und Fr. v. Redwitz gelungene Vertretung und Herr Pich hatte als „Kaktus Stöpsel“ eine so wirksame Maske gewählt, daß schon sein Erscheinen auf der Scene mit stürmischer Heiterkeit begrüßt wurde. Sehr gelungen war auch Herr Richard als „Kochin“.

R. O. K.

## Gerichts-Zeitung.

Im Mordprozeß Krosigk waren zur Sonnabend-Verhandlung etwa 40 Zeugen geladen, unter ihnen Kriminalkommissar v. Beckmann und Kriminalschutzmann Richter aus Berlin und der Hauptbelastungszeuge, frühere Dragoner, Schmied Stoppel. Begleiter sowie der frühere Wachtmeister der 4. Eskadron Budpeß und noch mehrere andere frühere Dragoner sind in Zivilkleidung erschienen. Bei Fortsetzung der Vernehmung Martens erzählt dieser in ausführlicher Weise, was er am 21. Januar 1901 gethan. Er hatte auf dem Korridor der Kaiserin Geräusch gehört und deshalb geglaubt, daß es eben einige Drückerberger sein würden, zumal die Unteroffiziere sämtlich beim Reithdienst waren. Die erste Nachricht, daß der Wachtmeister erschossen sei, habe ihm der Dragoner Stumbras gegeben. Er habe diesen beim Arm genommen und gesagt: „Mensch, Sie sind wohl verrückt.“ Gleich darauf sei er zum Reithdienst gegangen, bei diesem habe ihn der Wachtmeister Schütz gefragt, ob er schon wisse, daß der Wachtmeister sich erschossen habe oder erschossen worden sei. Er habe darauf erwidert: „Ist es denn wahr?“ Darauf sei er in den Reithdienst gegangen. Dort habe ihn der Unteroffizier Duntus ebenfalls gefragt, ob er schon wisse, daß der Wachtmeister sich erschossen habe. Er habe wiederum gefragt: „Ist es denn wahr?“ Er habe es eben nicht glauben können, da er wußte, daß Wachtmeister v. Krosigk sehr vorsichtig sei. Gleich darauf habe Oberleutnant v. Hofmann den Befehl gegeben, den Stall abzusperren, und mit lauter Stimme gesagt: „Es ist ein großes Verbrechen geschehen, der Wachtmeister ist in der Reithbahn erschossen. Jeder, der etwas weiß, soll sich melden.“ Von diesem Augenblicke an habe er erst geglaubt, daß der Wachtmeister erschossen sei. Er habe gegen Niemand Verdacht gehabt. Es sei richtig, daß er bei der Vernehmung vor dem Kriegsgerichtsrath Widdeke gesagt habe, er hätte deshalb mehrfach gefragt: Ist es denn wahr?, weil er sich nicht verdächtig machen wollte. Der Kriegsgerichtsrath habe so viel gefragt, daß er dies schließlich als Erklärungsgrund gab. — Nachmittags wurde mit der Vernehmung der Zeugen begonnen. Oberleutnant v. Hofmann befand, der Befehl, diejenigen, die nicht in der Reithbahn waren, sollten sich rechts und die anderen nach links stellen, wurde so laut gegeben, daß derselbe weder überhört, noch mißverstanden werden konnte. Trotzdem habe sich Martens links aufgestellt. Leutnant Lorenz sagte aus, am Sonnabend vor dem Mord sei gegen 4 Uhr Nachmittags die Bandenführer der Reithbahn, während in dieser Reithbahn stattfanden, geöffnet worden. Der Wachtmeister sei darüber sehr ungehalten gewesen und habe die betreffende Person feststellen lassen wollen. Letztere sei aber sofort verschwunden gewesen. Die Bandenführer sei oftmals aus Neugierde geöffnet worden. Es sei dies kein seltenes Vorkommnis gewesen. Oberleutnant Dr. Goebel und Stabsarzt Dr. Haffenberg befanden übereinstimmend, die Kugel sei dem Wachtmeister von vorn in die Brust gedrungen und zum Rücken herausgekommen. Es sei dem Wachtmeister ein großes Gefäß in der Nähe des Herzeutels und die große Lungenblase aber zerrissen. Das Gefäß war ein klein kalibriges und mußte unbedingt tödlich wirken. Auf Anfrage des Verteidigers Burghard befand Dr. Goebel noch, in dem Gehirn des erschossenen Wachtmeisters seien Wucherungen und in der weichen Hirnhaut Flüssigkeit vorgefunden. Einen Schluß auf den Charakter lasse aber der Gehirnbefund nicht zu. Gegen 5 1/2 Uhr wurde die Verhandlung auf Montag Vormittag 9 Uhr vertagt.

Die Strafkammer zu Nürnberg verurteilte den Rechtsanwalt Max Schweitzer wegen Unterschlagung von Klientengeldern zu sieben Monaten Gefängnis. Der Staatsanwalt erklärte, daß gegen Schweitzer noch weitere Anzeigen vorliegen.

## Neue Straßenbahnlinien.

Die Verhandlungen der Stettiner Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft mit dem Magistrat resp. der gemischten Kommission wegen Anlegung von Straßenbahnlinien sind jetzt im Wesentlichen zum Abschluß gelangt und sind folgende Linien in Aussicht genommen: Linie I: Ederberger Molkerei — Brettestraße — Untere Schulzenstraße — Königsstraße — Spillstraße — Langebrücke — Gr. Laßabie — Freihafen. Die Fortführung der Linie von der Ederberger Molkerei bis Lindenhofer Weg soll binnen einer Frist von 1 1/2 Jahren nach Bereitstellung des zur Aufnahme der Geleise dienenden Straßentreibens erfolgen. Die Durchführung der Strecke Königsstraße — Spillstraße — Langebrücke — Gr. Laßabie bis zum Eingang des Freihafens hat innerhalb Jahresfrist nach Abschluß des Vertrages mit der Stadt zu geschehen. — Linie II: Alleestraße — Turnerstraße — Falkenwalderstraße — Dismarckstraße — Königsplatz — Klosterhof — Frauenstraße. Die Durchführung dieser Linie hat innerhalb sechs Monaten nach Niederlegung des Landwehr-Zugspornes zu geschehen. Die endgültige Regulierung der Frauenstraße ist nicht abzuwarten. — Linie III: Berlinerthor — Hohen-zollenstraße — Friedenstraße — Pajewalkerschaansee bis Haupt-eingang zum Zentralfriedhof. Diese ganze Linie ist sofort nach Abschluß des Vertrages auszubauen. Weiter war eine Linie, Krankenhaus Apellasse Nr. 72 — Barnimstraße — Friedrichsstraße — Kronprinzstraße — Birkenallee — Grabowstraße — Bredowstraße — projektirt, auf die Durchführung dieser Linie ist aber verzichtet worden, jedoch ist das Theilstück Hohenzollenstraße — Birkenallee (Ede Grabowstraße) unter allen Umständen bis zum Jahre 1908 zu bauen und in Betrieb zu nehmen. — Linie IV: Thiergarten — Ober-wiet — Bahnhof — Grüne Schanze — Paradeplatz — Moltkestraße — Friedrichsstraße — Arndtplatz. — Linie V: Reimser Friedhof — Pöhlitzerstraße — Königsplatz — Louisestraße bzw. Al. Domstraße — Mühlengasse — Wollweberstraße — Brettestraße — Schulzenstraße — Bahnhof. Diese Linie soll nach Johannis-Tag fortgesetzt werden und sollen der Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft aus der etwaigen Verbreiterung der Straßen-Ueberführung unter der Jaseriger Eisenbahn keine Kosten erwachsen. — Linie VI: Bahnhof — Bollwerk — Unterwiet — Kochstraße — Poststraße — Gießerstraße — Lange-straße — Grenzstraße bis Ede Pöhlitzerstraße. — Linie VII: Pöhlitzten — Bellevue (wie heute). Die Stadtverordneten-Versammlung wird sich in der nächsten Zeit mit der Sache beschäftigen. — Was den Betrieb betrifft, so will die Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft nicht verpflichtet sein, den 5 Minuten-Betrieb auf folgenden Strecken einzuführen, sondern hier die Bedürfnisfrage nach ihrem eigenen Ermessen entscheiden lassen: 1. von Linie I auf der Strecke von der Ederberger Molkerei bis zum Lindenhofer Weg, 2. von Linie II Alleestraße — Königsplatz — Frauenstraße, 3. von Linie III Berlinerthor — Zentralfriedhof; auch erscheint ihr auf dieser Strecke ein Verkehrsbedürfnis vor 8 Uhr Morgens und nach 8 Uhr Abends vorläufig überhaupt nicht vorzuliegen, indem werden sie auch hier nötig werden den Veränderungen Rechnung tragen, 4. von Linie VI auf der Strecke vom Reimser Friedhof bis Johannisplatz. — Der Magistrat dagegen fordert: Die Strecke Alleestraße — Königsplatz — Frauenstraße hat während der Sommermonate Mai-Oktober einschließlich 5 Minuten-Betrieb zu erhalten. Die Linie Berlinerthor — Zentralfriedhof ist von 7 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends auf Anfordern des Magistrats zu betreiben.

## Viehmarkt.

**Berlin, 19. April.** Städtischer Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion. Es standen zum Verkauf: 5569 Rinder, 1527 Kühe, 9449 Schafe, 8225 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bzw. für 1 Pf. in Pf.): Rinder: 0,41; a) vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 6 Jahre alt 60 bis 63;

b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 55 bis 59; c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 53 bis 54; d) gering genährte jeden Alters 48 bis 52. — Bullen: a) vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 55 bis 58; b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 51 bis 54; c) gering genährte 46 bis 50. — Färsen und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerths — bis —; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe des höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 53 bis 54; c) ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 50 bis 52; d) mäßig genährte Kühe und Färsen 45 bis 47; e) gering genährte Kühe und Färsen 40 bis 44. — Kälber: a) feinere Maß (Vollmilchmaß) und beste Saugfäls 73 bis 75; b) mittlere Maßfäls und gute Saugfäls 60 bis 65; c) geringe Saugfäls 48 bis 55; d) ältere gering genährte (Greifer) 38 bis 46. — Schafe: a) Mastlamm und jüngere Mastlamm 58 bis 61; b) ältere Mastlamm und Schafe (Merzschafe) 45 bis 48; c) Solitärer Niederungsschafe (Lebendgewicht) — bis —. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfund lebend (über 50 kg) mit 20% Tara a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 280—280 Pfund schwer 58 bis 59; b) schwere, 280 Pfund und darüber — bis —; c) fleischige 56 bis 57; d) gering entwickelte 53 bis 55; e) Sauen 53 bis 54.

Verlauf und Tenbenz: Das Rindergeheiß wickelte sich schleppend und gedrückt ab, es blieb erheblicher Ueberstand. Der Kühehandel gestaltete sich langsam, geringe Waare wird kaum geräumt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang langsam, es bleibt aber nur kleiner Ueberstand. Der Schweinemarkt verlief langsam, wird auch kaum gang geräumt.

## Stettiner Nachrichten.

**Stettin, 21. April.** Am 15. d. M. wurde die Maul- und Klauenseuche Pomern in 2 Kreisen, 2 Gemeinden auf 3 Gehöften festgestellt. Schweinefleisch einfach. Schweinefleisch war in 20 Kreisen, in 45 Gemeinden auf 62 Gehöften.

Die nächste Stadtverordneten-Versammlung wird auch über die Dienstordnung für die Schulärzte in Stettin zu berathen haben, nach dem Entwurf des Magistrats enthält dieselbe im Wesentlichen folgende Bestimmungen: Die Aufgabe der Schulärzte besteht in der a) hygienischen Ueberwachung sämtlicher Räumlichkeiten städtischer Gemeinde-, Mittel- und höherer Schulen, sowie der zugehörigen Einrichtungen, b) Untersuchung der neu aufzunehmenden und Ueberwachung der Kinder in den Gemeindegemeinden, c) Ueberwachung des Gesundheitszustandes des Lehrpersonals und der Schüldiener. Zur Erfüllung seiner Aufgaben hat der Schularzt mindestens halbjährlich einmal und außerdem, wenn besondere Fälle es nötig machen, die gesundheitlichen Verhältnisse der ihm überwiesenen Schüldiener zu untersuchen und etwaige Uebelstände der Stadtschul-Deputation zur Anzeige zu bringen. Diese Untersuchung erstreckt sich vornehmlich auf die Reinigung, Belüftung, Lüftung und Heizung der Räume, auf die Klosetanlagen und die Wasserversorgung. Von den weiteren Pflichten der Schulärzte haben wir hervor: Untersuchung der neu eintretenden Kinder auf ihren Gesundheitszustand und ihre Körperbeschaffenheit, alle sechs Monate einmaliger Besuch der sämtlichen Klassen der ihm überwiesenen Gemeindegemeinden zur Beachtung des allgemeinen Gesundheitszustandes der Kinder. Untersuchung der Kinder, welche aus Gesundheitsrückständen vorzeitig aus der Schule entlassen werden sollen, Untersuchung der stotternden Kinder und der Kinder, deren Ueberführung in die Stillschulen für Schwachköpfige von den Lehrern beantragt wird, Unterstützung des Schulleiters für die Ferienkolonien in der Ausübung der Kinder, Prüfung der Dispensationen von einzelnen Unterrichtsfächern, soweit hygienische Gründe vorliegen, namentlich beim Turnunterricht haben sie zu untersuchen, ob ein Kind gänzlich oder nur theilweise dispensirt werden soll und an welchen Uebungen es theilnehmen kann.

Nach Anordnung des Kaisers hat zum 1. April 1903: das Infanterie-Regiment Graf Schwerin (3. pommersches) Nr. 14, unter

Obere Breitestrasse 2.  
Fernsprecher 1210.

Wilhelm Schulz

Ecke Gr. Wollweberstr.  
Fernsprecher 1210.

Grösstes Specialhaus für:  
**Kleiderstoffe, Sammet und Seidenwaaren**  
der Provinz Pommern.

**Reinwollene Cheviots und Lodenstoffe**

grosse Sortimente heller, mittler und dunkler Töne, Br. 95/120 ctm

Mtr. 1,00—4,50.

**Reinwollene Covertcoats und Zwirnstoffe**

für Schneiderkleider, neue Mischungen, Streifen u. kl. Karos, Br. 95/120 ctm

Mtr. 1,35—6,50.

**Hochfeine Voiles und Etamines**

unerreichte Farbenwahl, Br. 100/120 ctm

Mtr. 2,25—7,50.

**Wundervolle Mozambiques und Baréges**

glanzreiche elegante Sommerstoffe, glatt und gemustert, Br. 95/120 ctm

Mtr. 1,25—6,50.

**Effektvolle Alpaccas und Mohairs**

uni, gestreift und melirt in grosser Farbenwahl, Br. 95/120 ctm

Mtr. 1,20—7,00.

**Reinwollene Kammgarne und Damentuche**

herrliche Qualitäten und wundervolle Farben, Br. 100/135 ctm

Mtr. 1,50—6,00.

**Gestreifte und karierte Blusenstoffe**

reine Wolle in grosser Musterauswahl, Br. 95/120 ctm

Mtr. 1,00—3,50.

**Schwarze Alpaccas und Mohairs**

herrliche seidenglanzende Qualitäten, uni und gemustert, Br. 100/120 ctm

Mtr. 1,00—7,00.

**Schwarze Fantasie- und Spitzenstoffe**

wundervolle Punkt-, Blumen- und Streifenmuster, Br. 50/100 ctm

Mtr. 3,00—12,00.

**Schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe**

für Braut-, Strassen- und Gesellschaftskleider, reichhalt. Auswahl, Br. 48/55 ctm

Mtr. 1,25—11,00.

**Entzückende Seidenstreifen und Chines**

frü Kleider, Blusen und Bestätze, Br. 48/55 ctm

Mtr. 1,50—8,50.

**Aparte Neuheiten in Organdys u. Zephyrs**

entzückende Blumen- und Streifenmuster, Br. 70/80 ctm

Mtr. 0,50—2,25.

**Abgepasste Linon- und Leinenroben**

auf Volant und Zwischensätzen, ceru und ivoiro

St. 18,00—50,00.

**Sonnenschirme und Jupons**

sehr grosse Auswahl

St. 2,25—45,00.



Verlegung von Graudenz nach Bromberg, von der 69. zur 7. Infanterie-Brigade und das 3. weipreussische Infanterie-Regiment Nr. 129, unter Verlegung von Bromberg nach Graudenz, von der 7. zur 69. Infanterie-Brigade überzutreten.

Im Stadttheater wird die letzte Woche der diesjährigen Saison im Wesentlichen durch die Oper ausgefüllt werden, morgen Dienstag gehen „Die lustigen Weiber“ in Szene, Mittwoch „Das Rheingold“, Donnerstag „Der Waffenschmied“, Freitag „Die Walküre“ und am Sonntag wird die Saison mit „Siegfried“ geschlossen.

In der Königsberger Geld-Lotterie fiel der erste Hauptgewinn von 50.000 Mark auf Nr. 2421, der zweite von 20.000 Mark auf Nr. 3766, ein Gewinn von 10.000 Mark auf Nr. 7343, einer von 5000 Mark auf 80011, einer von 3000 Mark auf Nr. 105516, zwei von je 2000 Mark auf Nr. 70389 und auf Nr. 172385, vier von je 1000 Mark auf die Nummern 36042, 54158, 123098 und 133076.

Dem Erzpriester Gottwald in Grönhof, Kreis Regenwalde, der in den nächsten Tagen sein 70. Lebensjahr vollendet und bereits seit fast 42 Jahren in seiner Gemeinde wirkt, ist vom Papste der Amtstitel „Geistlicher Rath“ verliehen.

Stettin, 21. April. In der Turnhalle der Augenheilkunde veranstaltete gestern die hiesige Schlierenvereinigung eine Ausstellung von Schlierenarbeiten. Neben „Schlieren“ und allerlei Geräth, dessen Bestimmung dem Laien freilich nicht immer ohne Weiteres einleuchtet, fanden sich auch sehr hübsche Gegenstände des Kunsthandwerks vor. Das alle Gegenstände in der Ausführung die denkbar peinlichste Sauberkeit zeigten, ist eigentlich selbstverständlich. Jedem Stück waren die Verfertigerzeichnungen zur Erläuterung beigegeben. Die Ausstellung war, namentlich von Angehörigen des Schlossergewerks, rege besucht.

Die Bauarbeiten für den am 2. Mai beginnenden 25. Stettiner Pferdemarkt sind auf dem Erzerplatz bei Fort Preußen bereits fertiggestellt, die Anmeldungen gehen sehr zahlreich ein und dürften in diesem Jahre besonders Pferdebesitzer hervortreten.

In Betreff der am 4. Mai stattfindenden Wahlen zum Gewerbegericht weisen wir auf das in vorliegender Nummer enthaltene Inserat des Wahlkomitees des Ostpreussischen deutschen Gewerbevereins noch besonders hin.

Fatalistisch verunglückt ist am Sonnabend die Hohenollerstraße 60 wohnende Witwe Diering. Als der erwachsene Sohn Abends gegen 9 Uhr heimkehrte, fand er die Mutter in der Küche mit verletzten Gliedern am Herde liegen. Die Sanitätskommission wurde alsbald benachrichtigt, doch konnte der Arzt nur noch den bereits eingetretenen Tod feststellen. Wahrscheinlich ist die als alt und gebrechlich gekleidete Frau bei der Bereitung des Abendessens dem Herdfeuer zu nahe gekommen und haben die Flammen ihre Kleider erfasst. Wunderbar bleibt denn allerdings, daß Niemand im Hause Hilferufe gehört hat.

Ein treuer Raubanfall wurde am Sonnabend Abend gegen 9 1/2 Uhr in der Auguststraße von zwei Burchen im Alter von 16 bis 18 Jahren verübt. Die beiden Raubgänger brachten durch waghalsige Steinschleuderei einen Mann zu Fall und plünderten denselben dann aus, wobei ihnen eine nicht unbeträchtliche Beute in die Hände gefallen sein soll.

Festgenommen wurden 6 Betrüger, 2 Bettler, 6 Prostituierte und 3 Personen wegen Körperverletzung. 6 Personen meldeten sich als obdachlos.

Das Fort Leopold bildet gegenwärtig den Schauplatz recht gefährlicher Spiele für die heranwachsende Generation. Ein 16jähriger Schreiber, der dort gestern Nachmittag an einer Gruppe raufender Jungen vorbeiging, wurde unversehens von einem Steinwurf getroffen und zwar so unglücklich, daß ihm das linke Ohr nahezu vom Kopfe abgetrennt wurde. Der Verletzte mußte das städtische Krankenhaus aufsuchen.

Auf der Hohenoller Chaussee schaute gestern Nachmittag das Pferd einer Taximeterdroische vor dem zwischen Glimbesser

und Ederberger Molkerei verkehrenden Automobil-Dromibus. Die Droische stürzte in den Chausseegraben, wobei sie vollständig zertrümmert wurde. Personen kamen zum Glück bei dem Unfall nicht zu Schaden, auch das Pferd blieb anscheinend unversehrt.

Im Bellevue-Theater geht morgen nochmals „Die Reise um die Erde“ zu kleinen Preisen in Szene, am Mittwoch folgt die erste Wiederholung des Schwankes „Die rothe Umpel“ und am Donnerstag giebt man zum Benefiz für Herrn Conrad Rohde „Die Kinder der Exzellenz“.

In der hiesigen Volksküche wurden in der vergangenen Woche 1554 Portionen Mittagessen verabreicht.

Die wissenschaftliche Prüfungskommission an der Universität Greifswald ist für das Prüfungsjahr 1902 wie folgt zusammengesetzt: Direktor: Königlich Provinzial-Schulrath Dr. Friedel in Stettin, stellvertretender Direktor: Prof. Dr. Credner. Mitglieder: für die allgemeine Prüfung mit Ausschluß der katholischen Religionslehre: der Provinzial-Schulrath Dr. Friedel und der Gymnasial-Direktor Geh. Reg.-Rath Dr. Weider in Stettin. Für evangelische Religionslehre Prof. Dr. Kaufmann, Konfirmanden-Schulrath, für katholische Religionslehre Prof. Dr. Strauß, für philosophische Prof. Dr. Schuppe, Geh. Reg.-Rath, und Prof. Dr. Rehmke, für Deutsch Prof. Dr. Reifferscheid, Geh. Reg.-Rath, und Prof. Dr. Siebs, für Lateinisch und Griechisch Prof. Dr. Gerde, Dr. Körte und Gymnasial-Direktor Dr. Peppmüller in Stralsund, für Geographie Prof. Dr. D. Dr. Hausleiter, für Französisch Prof. Dr. Heidentkamp, für Englisch Prof. Dr. Kronath, für Geschichte Prof. Dr. Ullmann, Geh. Reg.-Rath, Prof. Dr. Seel und Prof. Dr. Bernheim, für Erdkunde Prof. Dr. Credner und der Direktor des Schiller-Realgymnasiums in Stettin Dr. Lehmann, für reine Mathematik Prof. Dr. Stuby und Prof. Dr. Komarowski, für Physik Prof. Dr. König und der Oberlehrer Prof. Dr. Krantenbogen in Stettin, für Chemie und Mineralogie Prof. Dr. Schwanert, Geh. Reg.-Rath, für Botanik und Zoologie Prof. Dr. Windelmann in Stettin.

Am 19. d. Mts. feierte in der Anstalt Rüdenmühle vor Stettin das Steinbergische Ehepaar, welches daselbst 16 Jahre lang in treuer Pflege der Schwachen gewartet hat und nun seit bald 5 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand versetzt ist, in leidlicher Frische und Gesundheit das Fest der goldenen Hochzeit. Den Morgen dieses Jubiläumstages begrüßte stimmungsvoll mit Chören und Liedern der Hofamendör der Anstalt, der Nachmittag krönte eine erhebende Ansprache und Beize in der geschmückten Anstaltskirche und den Schluß machte ein Feiern und Ehrenmahl im engeren Kreise der Freunde und Verwandten. Das Ganze aber eben so lieblich ausgesüßelt wie traulich ausgeführt, ist wiederum ein neuer, kräftiger Beweis dafür, daß der jetzige Herr Direktor Pastor Bernhard nicht nur ein umfänglicher und energischer Organisator im äußeren Betriebe ist, sondern daß er auch ein Herz hat voll Liebe und Fürsorge für all die mannigfaltigen, persönlichen Anliegen der einzelnen Pflegslinge und Angehörigen.

Das Konkursverfahren ist eröffnet über das Vermögen des Kaufmanns Johannes Neufürst, in Firma A. Cohn & Wolff Nachfolger, Johs. Neufürst, Breitestraße 17, und über das Vermögen des Schneidemeisters Otto Schröder in Gohlis.

**Vermischte Nachrichten.**

In der letzten Zeit erschienen wiederholt in der Presse Mittheilungen, daß Antikartisten, auf denen die Abbildungen reliefartig erhöht sind, von der Postbehörde mit 15 Pfennige Strafporto belegt werden. Diese Mittheilungen haben dazu Anlaß gegeben, daß viele Besteller ihre Aufträge für geprägte Antikartisten rückgängig machen wollen, mit der Begründung, daß das Publikum in Folge dieser neuen Postverordnung geprägte Karten nicht mehr kaufen will. Die nachstehenden Entscheidungen werden zur Verhütung und Klärung der Sachlage dienen: Die Kaiserliche Oberpost-Direktion Berlin schreibt am 20. März 1902: „Postkarten, bei denen der Bilder-

schmuck durch die Prägung hergestellt ist, werden unbeanstandet befördert, wenn die Prägung an den für die Adresse und Bestimmungsort, sowie für das Aufkleben der Marke bestimmten Stellen der Vorderseite nicht sichtbar ist.“ Das Kaiserl. Postamt I Frankfurt a. M. giebt unterm 16. April 1902 bekannt: „Nach § 7 der Postordnung darf bei Postkarten, deren Bilderschnitt durch Prägung hergestellt ist, an den für Adresse und Bestimmungsort sowie für das Aufkleben der Marke bestimmten Stellen der Vorderseite die Prägung nicht sichtbar sein.“ Aus Vorstehendem ist ersichtlich, daß die Postbestimmungen verschiedenlich unrichtig aufgefaßt wurden.

(Beim Bildern erschossen.) Der Arbeiter Wilhelm Kruse zu Greifenhof (bei Ribnitz) hatte sich ein altes Gewehr gekauft und war mit demselben in den nahen Wald gegangen, um zu wildern. Als Kruse ein Stielbild beschießen wollte, mußte sich das Gewehr durch einen Zufall entladen haben; der Schuß ist dem Kruse in den Kopf gedrungen. In seiner Todesangst, vielleicht aber auch in plötzlicher Geistesstörung, hat Kruse sich seiner Kleider entledigt, die man später an verschiedenen Stellen im Walde fand, und sich dann weiter geflüchtet, bis er schließlich in einem Graben niedergefallen und dort gestorben ist. Die Leiche war, als man sie auf fand, fast unbedeckt. Das Gewehr Kruses wurde gleichfalls im Walde gefunden.

(Der indistrete Kodak.) Eine Veleidigungssache, der man allseitig mit dem größten Interesse entgegensteht, ist soeben durch einen Berliner Rechtsanwalt anhängig gemacht worden. Im Kreuzbergviertel wohnt Kaufmann W., der noch nicht lange verheiratet ist und eine als Schönheit in der Umgebung bekannte Frau besitzt. Die zahlreichen Verehrer der Frau W. müssen jedoch in der Befundung ihrer Anbetung höchst vorsichtig sein, denn Herr W., der ebenso eifrig als als jähzornig ist, macht mit Ausgrenzen über seiner besseren Hälfte und würde jeden unvorsichtigen Anbeter kalten Blutes niederschlagen. Am 1. April zog nun in das gegenüberliegende Haus ein junger Elektrotechniker, der ein passionierter Amateurphotograph ist. Dieser photographierte Frau W., als diese gelegentlich eines Truppeneinzuges früh Morgens im tiefsten Negligee am Fenster erschien, vom Fenster seines Zimmers aus und stellte das Bild auf seinen Schreibtisch. Durch einen, wahrscheinlich von einem neidischen Fremden herrührenden anonymen Brief erhielt Herr W. Kenntnis von dem Vorgang und forderte den Elektrotechniker auf, Bild und Platte unverzüglich herauszugeben. Dieser weigerte sich, mit der Begründung, daß es gelte, sein Mißvergnügen, in demjenigen Nothum zu photographiren, in welchem er sich öffentlich, d. h. am offenen Fenster zeige. Darauf hin hat W. den indistreten Anbeter wegen Veleidigung und auf Herausgabe von Bild und Platte verklagt.

Die Eheleute Frohde in der Ortschaft Söckum beim Braunschweig haben ihr Kind lebendig begraben. Am Abend des letzten Sonntags gab die Ehefrau des Arbeiters Frohde heimlich einem Kinde männlichen Geschlechts das Leben. Der Ehemann schaute sofort ein etwa ein halbes Meter tiefes Loch, in das er das unglückliche Wesen lebendig eingrub. Den Nachbarn war der Zustand der Frau Frohde nicht entgangen und fiel ihnen die Veränderung an derselben auf. Die Behörde wurde anonym davon benachrichtigt. In Söckum wurden Nachforschungen angestellt und am Freitag wurde das eingegrabene Kind aufgefunden. Nach am Abend desselben Tages wurde von der herzoglichen Staatsanwaltschaft der Habebestand in Söckum festgestellt. Das Kind hat nach ärztlicher Befundung nach der Geburt gelebt, der Tod des kleinen Wesens ist durch Ersticken eingetreten. Beide Eheleute sind gefänglich. Der Ehemann wurde sofort verhaftet, die Mutter dem Krankenhaus übergeben.

Wie der „Frankf. Ztg.“ aus Stuttgart gemeldet wird, wurde der Tübinger Universitätsprofessor Dr. Fritz v. Bodmann Sonnabend früh in seinem Bette tot aufgefunden. Man vermutet Selbstmord durch Vergiftung.

Aus Neapel berichtet man vom 16. April: Der neapolitanische Gerichtshof verurtheilt heute das Urtheil in dem Rechtsstreit über die hinterlassenen Dokumente und

Denkwürdigkeiten Crispi's. Dem Staate wird das Recht zuerkannt, durch einen Bevollmächtigten von allen hinterlassenen Papieren des sizilianischen Staatsmannes Kenntnis zu nehmen und diejenigen mit Befehl zu belegen, die amtlichen Charakter tragen. Den Gläubigern des Verstorbenen sind die Papiere auszuliefern, die auf den Vermögensbestand Crispi's Bezug haben, und den Erben alle anderen. Die vielberufenen Memoiren Crispi's, die aber freilich nur im Entwurf vorhanden sind, und mit der Beschlagnahme zahlreicher Dokumente durch den Staat wahrscheinlich viel an Interesse verlieren, dürften also in die Hände der Prinzessin von Lingua-glossa, der Tochter Crispi's, gelangen.

Antwerpen, 21. April. Im Holz-lager der Firma Versprentoven brach gestern Nachmittag ein großes Schuppenfeuer aus. Nach enormen Anstrengungen der Feuerwehr gelang es, das Feuer Herr zu werden. Das Feuer war böswillig angelegt, trotzdem seit acht Tagen die gesamten Hafenbassins militärisch besetzt sind. Der Schaden ist annähernd durch Versicherung gedeckt.

London, 21. April. Nach hier eingetroffenen Telegrammen wurde die Stadt Mexiko von einem schweren, 90 Sekunden dauernden Erdbeben heimgesucht, welches verhältnismäßig wenig Schaden an den Gebäuden angerichtet hat.

**Neueste Nachrichten.**

Berlin 21. April. Aus Schneidemühl wird gemeldet: Die hiesige Strafkammer verurtheilt den Rechtsanwalt und Notar Schulz aus Schönlanke wegen Verletzung zu 100 M. Geldstrafe oder 10 Tagen Gefängnis. Schulz hatte in der Bahnhofrestauration zu Schönlanke gehöhrt, er würde den Gutsbesitzer Ganglin mit der Reipetische durch-hauen und erschlagen.

Zu Ehren der Geburtstagsfeier des Professors v. Lehden fand gestern Abend ein großes Festmahl statt, an dem u. A. Reichsminister Graf Bülow, Außenminister Studt, Oberbürgermeister Kirchener und die Gefandten Amerikas, Chinas und der Türkei theilnahmen.

Wien, 21. April. In parlamentarischen Kreisen ist man der Ansicht, daß die Verhandlungen, welche zwischen dem Ministerpräsidenten Koerber, der deutschen Fortschrittspartei und der deutschen Volkspartei in Angelegenheit der Prager Subventionen schweben, heute zu einem vollen Einverständnis führen werden und daß alsdann die Vorlage, selbst wenn die Alldeutschen Obstruktion treiben sollten, mit großer Majorität angenommen werden würde. Im Herbst wird dann die Regierung eine eigene Vorlage einbringen, in welcher alle Hauptpunkte des Landes mit Subventionen bedacht werden sollen.

Ministerpräsident Koerber und der Handelsminister sind heute früh zum Leichenbegängnis des ungarischen Handelsministers Horváth nach Pest abgereist.

Auf dem hiesigen Praterquai ist der Kropfeller „Donubius“ gesunken. Die Schiffsmannschaft konnte sich mit großer Mühe retten.

Alle Berichte aus Oesterreich und Ungarn melden einen überaus günstigen Saatensland und einen Witterungsverlauf, den sich die Landwirthe nicht besser wünschen können. Der letzte Wetterbericht war sehr wohlthätig, indem er ein zu schnelles Wachsthum, namentlich des Roggens, verhütete. Der Raps steht ebenfalls gut und die Blüthe der Obstbäume verläuft günstig.

Brüssel, 21. April. Der Bürgermeister von Brüssel macht durch Maueranschläge bekannt, daß das Verbot, bezüglich der Zusammenrottungen von mehr als fünf Personen auf den Straßen in Folge der anhaltenden Kälte, welche in Brüssel herrscht, aufgehoben ist.

London, 21. April. Die „Times“ berichtet aus Rom, es sei wenig wahrscheinlich, daß eine Lösung des italienisch-schweizerischen Konflikts ohne Kabinettsänderung erfolgen werde.

Die optimistische Ansicht, welche am Freitag herrschte, hat sich ziemlich abgekühlt. In Regierungskreisen jagt man jetzt, es sei nicht unwahrscheinlich, daß die Burenkommandos die Vorschläge ablehnen, welche ihre Führer allem Anscheine nach angenommen haben.

Die optimistische Auffassung der letzten Tage wird darauf zurückgeführt, daß Wilner ein Telegramm sandte, wonach der Aufstand in der Kapkolonie beendet sei.

Stockholm, 21. April. Bei der heutigen Stimmrechtsdemonstration kam es mehrmals zu Schlägereien mit der Polizei, welche dabei von der Waffe Gebrauch machte. Die Unordnungen vor dem Volkshaus dauern weiter.

New York, 21. April. Aus Managua wird berichtet: Mitglieder der konservativen Partei, welche den jetzigen Präsidenten Rebo bekämpfen, veranlaßten am letzten Mittwoch in der Kaserne eine Explosion, wodurch das Gebäude vollständig zerstört wurde. Ueber 180 Soldaten wurden getödtet.

Colon, 21. April. Der Kapitän eines deutschen Dampfers, welcher aus Bocas de Torro eingetroffen ist, berichtet, daß die Liberalen am Sonnabend Truppen gelandet hätten. Es entspann sich sofort ein Kampf, wobei auf beiden Seiten über 150 Mann fielen. Das amerikanische Kriegsschiff „Machias“ landete 100 Mann.

**Telegraphische Depeschen.**

Madrid, 21. April. Das Gerücht über eine karlistische Erhebung in Montego in der Provinz Barcelona ist unbegründet.

Wie verlautet, verlangt der Arelminister für das nächstjährige Budget einen Mehraufwand von 5 Millionen Pesetas.

Die Leiche des Königs Franz von Assisi ist gestern in Brum eingetroffen.

Balmoral, 21. April. Lukas Meyer und Reij sind hier eingetroffen und sofort unter englischer Militär-Eskorte per Wagen zu ihrem Kommando weitergefahren.

Pretoria, 21. April. General Lord Lukas hat das Kommando von Bezuidenhout, in der Nähe von Telemaduscop angegriffen und verfolgte dasselbe 25 Meilen weit. Die Buren verloren zahlreiche Munition, Maultiere und Proviant.

**Kaufen Sie Weidemann's**  
aus  
russischen Anderrich, seit 1883  
nach Weidemann's eigenem  
Verfahren präparirt. Zeit weit  
gebräuchtes Mittel für Hals, Brust,  
Lunge u. s. w. Vorzüglich in Apotheken  
und Drogerien, die durch Schauen-  
der-Plakate erkennen; man beachte  
unbedingt beim Einkauf des Zee's  
die nebenstehende Schmarke mit der auf den Plakaten  
das Originalbild der Weidemann'sen Packung  
erschienen. Literatur u. s. w. nachgefragt werden. Vor  
werthvollen Nachschauen des patentamtlich  
geschützten Weidemann'sen russischen Anderrich wird  
hiermit ausdrücklich gewarnt. Wo nicht erhältlich,  
direkt von G. Weidemann in Liebenburg.

Gibt zu haben bei Conrad Szymanski, Löwen-Apotheke, Erich Pagenkopf.

**Börsen-Berichte.**

Getreidepreise - Notierungen der Landwirtschaftskammer für Pommern.  
Am 21. April 1902 wurde für holländisches Getreide in nachstehenden Bezirken gezahlt in Mark:  
Weizen 145,00 bis 175,00, Roggen 145,00 bis 175,00, Gerste 175,00 bis 175,00, Hafer 175,00 bis 175,00, Kartoffeln 175,00 bis 175,00.

Ergänzungsnotierungen vom 19. April.  
Weizen 149,00 bis 172,00, Roggen 149,00 bis 172,00, Gerste 172,00 bis 172,00, Hafer 172,00 bis 172,00.

Weizen 148,00 bis 186,00, Roggen 148,00 bis 186,00, Gerste 182,00 bis 183,00, Hafer 153,00 bis 156,00.

**Weltmarktpreise.**

Es wurden am 19. April gezahlt loco Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Spesen in:  
New York. Roggen 148,00, Weizen 176,75.  
Liverpool. Weizen 177,25.  
Odessa. Roggen 147,75, Weizen 166,50.  
Wien. Roggen 154,50, Weizen 171,75.

Magdeburg, 19. April. Rohzucker.  
Ausschüttung. I. Produkt Tendenz: Preis 6,22 1/2, II. Produkt 6,27 1/2, III. Produkt 6,30, per Mai 6,22 1/2, per Juni 6,27 1/2, per Juli 6,37 1/2, per August 6,47 1/2, per September 6,50, per Oktober 6,55, per November 6,60, per Dezember 6,67 1/2, per Januar 6,70 1/2, per Februar 6,72 1/2, per März 6,75 1/2, per April 6,77 1/2, per Mai 6,80 1/2, per Juni 6,82 1/2, per Juli 6,85 1/2, per August 6,87 1/2, per September 6,90 1/2, per Oktober 6,92 1/2, per November 6,95 1/2, per Dezember 6,97 1/2, per Januar 7,00 1/2, per Februar 7,02 1/2, per März 7,05 1/2, per April 7,07 1/2, per Mai 7,10 1/2, per Juni 7,12 1/2, per Juli 7,15 1/2, per August 7,17 1/2, per September 7,20 1/2, per Oktober 7,22 1/2, per November 7,25 1/2, per Dezember 7,27 1/2, per Januar 7,30 1/2, per Februar 7,32 1/2, per März 7,35 1/2, per April 7,37 1/2, per Mai 7,40 1/2, per Juni 7,42 1/2, per Juli 7,45 1/2, per August 7,47 1/2, per September 7,50 1/2, per Oktober 7,52 1/2, per November 7,55 1/2, per Dezember 7,57 1/2, per Januar 7,60 1/2, per Februar 7,62 1/2, per März 7,65 1/2, per April 7,67 1/2, per Mai 7,70 1/2, per Juni 7,72 1/2, per Juli 7,75 1/2, per August 7,77 1/2, per September 7,80 1/2, per Oktober 7,82 1/2, per November 7,85 1/2, per Dezember 7,87 1/2, per Januar 7,90 1/2, per Februar 7,92 1/2, per März 7,95 1/2, per April 7,97 1/2, per Mai 8,00 1/2, per Juni 8,02 1/2, per Juli 8,05 1/2, per August 8,07 1/2, per September 8,10 1/2, per Oktober 8,12 1/2, per November 8,15 1/2, per Dezember 8,17 1/2, per Januar 8,20 1/2, per Februar 8,22 1/2, per März 8,25 1/2, per April 8,27 1/2, per Mai 8,30 1/2, per Juni 8,32 1/2, per Juli 8,35 1/2, per August 8,37 1/2, per September 8,40 1/2, per Oktober 8,42 1/2, per November 8,45 1/2, per Dezember 8,47 1/2, per Januar 8,50 1/2, per Februar 8,52 1/2, per März 8,55 1/2, per April 8,57 1/2, per Mai 8,60 1/2, per Juni 8,62 1/2, per Juli 8,65 1/2, per August 8,67 1/2, per September 8,70 1/2, per Oktober 8,72 1/2, per November 8,75 1/2, per Dezember 8,77 1/2, per Januar 8,80 1/2, per Februar 8,82 1/2, per März 8,85 1/2, per April 8,87 1/2, per Mai 8,90 1/2, per Juni 8,92 1/2, per Juli 8,95 1/2, per August 8,97 1/2, per September 9,00 1/2, per Oktober 9,02 1/2, per November 9,05 1/2, per Dezember 9,07 1/2, per Januar 9,10 1/2, per Februar 9,12 1/2, per März 9,15 1/2, per April 9,17 1/2, per Mai 9,20 1/2, per Juni 9,22 1/2, per Juli 9,25 1/2, per August 9,27 1/2, per September 9,30 1/2, per Oktober 9,32 1/2, per November 9,35 1/2, per Dezember 9,37 1/2, per Januar 9,40 1/2, per Februar 9,42 1/2, per März 9,45 1/2, per April 9,47 1/2, per Mai 9,50 1/2, per Juni 9,52 1/2, per Juli 9,55 1/2, per August 9,57 1/2, per September 9,60 1/2, per Oktober 9,62 1/2, per November 9,65 1/2, per Dezember 9,67 1/2, per Januar 9,70 1/2, per Februar 9,72 1/2, per März 9,75 1/2, per April 9,77 1/2, per Mai 9,80 1/2, per Juni 9,82 1/2, per Juli 9,85 1/2, per August 9,87 1/2, per September 9,90 1/2, per Oktober 9,92 1/2, per November 9,95 1/2, per Dezember 9,97 1/2, per Januar 10,00 1/2, per Februar 10,02 1/2, per März 10,05 1/2, per April 10,07 1/2, per Mai 10,10 1/2, per Juni 10,12 1/2, per Juli 10,15 1/2, per August 10,17 1/2, per September 10,20 1/2, per Oktober 10,22 1/2, per November 10,25 1/2, per Dezember 10,27 1/2, per Januar 10,30 1/2, per Februar 10,32 1/2, per März 10,35 1/2, per April 10,37 1/2, per Mai 10,40 1/2, per Juni 10,42 1/2, per Juli 10,45 1/2, per August 10,47 1/2, per September 10,50 1/2, per Oktober 10,52 1/2, per November 10,55 1/2, per Dezember 10,57 1/2, per Januar 10,60 1/2, per Februar 10,62 1/2, per März 10,65 1/2, per April 10,67 1/2, per Mai 10,70 1/2, per Juni 10,72 1/2, per Juli 10,75 1/2, per August 10,77 1/2, per September 10,80 1/2, per Oktober 10,82 1/2, per November 10,85 1/2, per Dezember 10,87 1/2, per Januar 10,90 1/2, per Februar 10,92 1/2, per März 10,95 1/2, per April 10,97 1/2, per Mai 11,00 1/2, per Juni 11,02 1/2, per Juli 11,05 1/2, per August 11,07 1/2, per September 11,10 1/2, per Oktober 11,12 1/2, per November 11,15 1/2, per Dezember 11,17 1/2, per Januar 11,20 1/2, per Februar 11,22 1/2, per März 11,25 1/2, per April 11,27 1/2, per Mai 11,30 1/2, per Juni 11,32 1/2, per Juli 11,35 1/2, per August 11,37 1/2, per September 11,40 1/2, per Oktober 11,42 1/2, per November 11,45 1/2, per Dezember 11,47 1/2, per Januar 11,50 1/2, per Februar 11,52 1/2, per März 11,55 1/2, per April 11,57 1/2, per Mai 11,60 1/2, per Juni 11,62 1/2, per Juli 11,65 1/2, per August 11,67 1/2, per September 11,70 1/2, per Oktober 11,72 1/2, per November 11,75 1/2, per Dezember 11,77 1/2, per Januar 11,80 1/2, per Februar 11,82 1/2, per März 11,85 1/2, per April 11,87 1/2, per Mai 11,90 1/2, per Juni 11,92 1/2, per Juli 11,95 1/2, per August 11,97 1/2, per September 12,00 1/2, per Oktober 12,02 1/2, per November 12,05 1/2, per Dezember 12,07 1/2, per Januar 12,10 1/2, per Februar 12,12 1/2, per März 12,15 1/2, per April 12,17 1/2, per Mai 12,20 1/2, per Juni 12,22 1/2, per Juli 12,25 1/2, per August 12,27 1/2, per September 12,30 1/2, per Oktober 12,32 1/2, per November 12,35 1/2, per Dezember 12,37 1/2, per Januar 12,40 1/2, per Februar 12,42 1/2, per März 12,45 1/2, per April 12,47 1/2, per Mai 12,50 1/2, per Juni 12,52 1/2, per Juli 12,55 1/2, per August 12,57 1/2, per September 12,60 1/2, per Oktober 12,62 1/2, per November 12,65 1/2, per Dezember 12,67 1/2, per Januar 12,70 1/2, per Februar 12,72 1/2, per März 12,75 1/2, per April 12,77 1/2, per Mai 12,80 1/2, per Juni 12,82 1/2, per Juli 12,85 1/2, per August 12,87 1/2, per September 12,90 1/2, per Oktober 12,92 1/2, per November 12,95 1/2, per Dezember 12,97 1/2, per Januar 13,00 1/2, per Februar 13,02 1/2, per März 13,05 1/2, per April 13,07 1/2, per Mai 13,10 1/2, per Juni 13,12 1/2, per Juli 13,15 1/2, per August 13,17 1/2, per September 13,20 1/2, per Oktober 13,22 1/2, per November 13,25 1/2, per Dezember 13,27 1/2, per Januar 13,30 1/2, per Februar 13,32 1/2, per März 13,35 1/2, per April 13,37 1/2, per Mai 13,40 1/2, per Juni 13,42 1/2, per Juli 13,45 1/2, per August 13,47 1/2, per September 13,50 1/2, per Oktober 13,52 1/2, per November 13,55 1/2, per Dezember 13,57 1/2, per Januar 13,60 1/2, per Februar 13,62 1/2, per März 13,65 1/2, per April 13,67 1/2, per Mai 13,70 1/2, per Juni 13,72 1/2, per Juli 13,75 1/2, per August 13,77 1/2, per September 13,80 1/2, per Oktober 13,82 1/2, per November 13,85 1/2, per Dezember 13,87 1/2, per Januar 13,90 1/2, per Februar 13,92 1/2, per März 13,95 1/2, per April 13,97 1/2, per Mai 14,00 1/2, per Juni 14,02 1/2, per Juli 14,05 1/2, per August 14,07 1/2, per September 14,10 1/2, per Oktober 14,12 1/2, per November 14,15 1/2, per Dezember 14,17 1/2, per Januar 14,20 1/2, per Februar 14,22 1/2, per März 14,25 1/2, per April 14,27 1/2, per Mai 14,30 1/2, per Juni 14,32 1/2, per Juli 14,35 1/2, per August 14,37 1/2, per September 14,40 1/2, per Oktober 14,42 1/2, per November 14,45 1/2, per Dezember 14,47 1/2, per Januar 14,50 1/2, per Februar 14,52 1/2, per März 14,55 1/2, per April 14,57 1/2, per Mai 14,60 1/2, per Juni 14,62 1/2, per Juli 14,65 1/2, per August 14,67 1/2, per September 14,70 1/2, per Oktober 14,72 1/2, per November 14,75 1/2, per Dezember 14,77 1/2, per Januar 14,80 1/2, per Februar 14,82 1/2, per März 14,85 1/2, per April 14,87 1/2, per Mai 14,90 1/2, per Juni 14,92 1/2, per Juli 14,95 1/2, per August 14,97 1/2, per September 15,00 1/2, per Oktober 15,02 1/2, per November 15,05 1/2, per Dezember 15,07 1/2, per Januar 15,10 1/2, per Februar 15,12 1/2, per März 15,15 1/2, per April 15,17 1/2, per Mai 15,20 1/2, per Juni 15,22 1/2, per Juli 15,25 1/2, per August 15,27 1/2, per September 15,30 1/2, per Oktober 15,32 1/2, per November 15,35 1/2, per Dezember 15,37 1/2, per Januar 15,40 1/2, per Februar 15,42 1/2, per März 15,45 1/2, per April 15,47 1/2, per Mai 15,50 1/2, per Juni 15,52 1/2, per Juli 15,55 1/2, per August 15,57 1/2, per September 15,60 1/2, per Oktober 15,62 1/2, per November 15,65 1/2, per Dezember 15,67 1/2, per Januar 15,70 1/2, per Februar 15,72 1/2, per März 15,75 1/2, per April 15,77 1/2, per Mai 15,80 1/2, per Juni 15,82 1/2, per Juli 15,85 1/2, per August 15,87 1/2, per September 15,90 1/2, per Oktober 15,92 1/2, per November 15,95 1/2, per Dezember 15,97 1/2, per Januar 16,00 1/2, per Februar 16,02 1/2, per März 16,05 1/2, per April 16,07 1/2, per Mai 16,10 1/2, per Juni 16,12 1/2, per Juli 16,15 1/2, per August 16,17 1/2, per September 16,20 1/2, per Oktober 16,22 1/2, per November 16,25 1/2, per Dezember 16,27 1/2, per Januar 16,30 1/2, per Februar 16,32 1/2, per März 16,35 1/2, per April 16,37 1/2, per Mai 16,40 1/2, per Juni 16,42 1/2, per Juli 16,45 1/2, per August 16,47 1/2, per September 16,50 1/2, per Oktober 16,52 1/2, per November 16,55 1/2, per Dezember 16,57 1/2, per Januar 16,60 1/2, per Februar 16,62 1/2, per März 16,65 1/2, per April 16,67 1/2, per Mai 16,70 1/2, per Juni 16,72 1/2, per Juli 16,75 1/2, per August 16,77 1/2, per September 16,80 1/2, per Oktober 16,82 1/2, per November 16,85 1/2, per Dezember 16,87 1/2, per Januar 16,90 1/2, per Februar 16,92 1/2, per März 16,95 1/2, per April 16,97 1/2, per Mai 17,00 1/2, per Juni 17,02 1/2, per Juli 1



# Stadlverordneten-Verjamung

am 24. April 1902, Nachm. 5 1/2 Uhr.  
Öffentliche Sitzung.

1. Wahl eines Mitgliedes der 41. Armen-Kommission.
2. Wahl eines Mitgliedes der 26. Bezirks-Kommission.
3. Wahl eines Mitgliedes der 39. Armen-Kommission.
4. Besprechung über die Person eines am Schulden gewährten chemischen Bankausweisers.
- 5./12. Besprechung über die Person eines am Schulden gewährten chemischen Bankausweisers.
13. Besprechung über die Person eines am Schulden gewährten chemischen Bankausweisers.
14. Wahl eines Mitgliedes der 39. Armen-Kommission.
15. Bericht der Kommission zur Wahl von 7 unbesetzten Stadtratsstellen.
16. Wahl eines Mitgliedes der 26. Bezirks-Kommission.
17. Besprechung über die Person eines am Schulden gewährten chemischen Bankausweisers.
18. Besprechung über die Person eines am Schulden gewährten chemischen Bankausweisers.
19. Wahl eines Mitgliedes der 26. Bezirks-Kommission.
20. Wahl eines Mitgliedes der 26. Bezirks-Kommission.
21. Wahl von Bezirks-Vorsteher und Beisitzern, deren Stellvertreter und Kommissions-Mitglieder.

## Öffentliche Sitzung.

1. Genehmigung der Dienstordnung für die Schutzärzte in Stettin und Bewilligung der Entschädigung für dieselben.

2. Bericht des Bezirksvereins Neustadt am Mühlenberg der Linden, Elisabeth- und Friedrichstraße sowie Aufhebung der Bürgerliste zur statistischen Herstellung.

3. Petition des Vereins für vollständige Naturkunde zu Stettin um Gewährung einer Beihilfe für die Anlage eines botanischen Gartens.

4. Genehmigung des Vertragsentwurfs zwischen der Stadtgemeinde und einem hiesigen Bürger, zwecks Anschlusses seines Grundstücks an die öffentliche Entwässerungsanlage.

5. Bewilligung der Kosten zur Aufklärung der Verhältnisse an der Hafen-Terrasse aus G.-D. Titel XV.

6. Zustimmung zum Verkauf der Parzelle 654/26 zc. der Gemarkung Stettin zum Flächeninhalt von 788 qm, 12 A für 1 qm, an einen hiesigen Bürger.

7. Zustimmung zum freihändigen Verkauf zweier an der Ecke der Finkenstraße und Oberdorf gelegenen Parzellen für den Preis von 30 M pro qm an einen hiesigen Bürger.

8. Eine Voranfrage.

9. Petition des Bezirksvereins Bredow um Instandsetzung des Platzes des früheren Chausseehauses.

10. Petition eines Eigentümers um Regelung des Abflusses der Abwässer seines Grundstücks.

11. Wahl einer Kommission zur Verabreichung, in welcher Höhe und unter welchen Bedingungen der gemeinschaftlichen Baugesellschaft ein Zuschuss aus öffentlichen Mitteln zu gewähren ist.

12. Zustimmung zur Wiederanlegung von 2050 M. Umfassungsmauer, zu welcher ein hiesiger Bürger infolge Erwerbes eines Grundstücks verpflichtet ist.

13. Zustimmung zur Abführung von 415 700 M. von G.-D. 1, als Wert des Gebäudes der technischen Schulen, an G.-D. V.

14. Petition der Steinmetzmeister Stettins um Verweisung des Beschlusses der Friedhofs-Deputation und Festsetzung der Ordnung für den Hauptfriedhof am Grund der am 24. Febr. er. eingereichten Petition.

15. Petition des Vorstandes der Ortsgruppe Stettin des Vereins für Schutzreform, betr. Einführung des Reformschulplanes in einer der hiesigen höheren Schulen.

16. Erteilung der Entlassung über die Jahresrechnung der Feuer-Societäts-Kasse für 1901.

17. Zustimmung zur Verpachtung der Jagd im Wilden-Weiler auf die Dauer von 6 Jahren, für jährlich 96 M.

18. Bewilligung von zusammen 52 M. für die Anbringung einer Gittertür in der 23. und 24. Gemeindefeld.

19. Kündigung des Vertrages mit einer hiesigen Firma bezügl. des Platzes zwischen Karlshofstraße, Straße 3 und dem alten Militär-Friedhof zum 31. Dezember d. Js.

20. Wahl von 7 unbesetzten Stadtratsstellen.

21. Erteilung der Entlassung über die Jahresrechnung der Kassen-Societäts-Kasse für 1900.

22. Bewilligung von 400 M. für die Befestigung des Brunnens an der Ecke der Breiten- und großen Wolfswinkelstr.

23. Bewilligung von 47000 M. für die Erweiterung des zum öffentlichen Elektrizitätswerk gehörigen Kabelnetzes.

24. Bewilligung von 4600 M. für die Kanalisation der verlängerten Taubenstraße zwischen Eichen- und Fabelsdorferstraße.

25. Bewilligung von zusammen 4850 M. für Umwandlung des früheren Bredower Chausseehausgrundstücks in einen Spielplatz und Aufstellung eines Pflanzens auf der Ecke der Arthur- und Vulkanstraße.

26. Eine Voranfrage.

27. Genehmigung des Antrages des Straßenbahnbau- und der damit verbundenen Änderungen des Betriebsplanes.

28. Eine Voranfrage.

29. Nachbewilligung von zusammen 13 450 M. für den Anbau der 11 Gemeindefelder auf der Galtzowstr.

30. Bewilligung von 4900 M. in Ansehungsschulden für den Anbau der 37./38. Gemeindefelder.

31. Festsetzung des Denkmals eines hiesigen Oberlehrers und Nachbewilligung von 75 M. Denkmalszulage.

32. Bewilligung von 180 M. zur Beschaffung von Anstandsstellen für die Stadt-Bibliothek.

33. Genehmigung, daß die Aufhebung der aus dem öffentlichen Grundbesitz als Straßengründe aufzufassenden Parzellen unter Mitwirkung derselben, mit den dem Namensgrundbesitz in Abteilung II und III eingetragenen Rechten, unentgeltlich an die Stadtgemeinde erfolgt.

34. Zustimmung, daß von weiteren Schritten zur Abänderung der bestehenden Umfassungs-Ordnung zur Zeit abgesehen werde.

35. Nachbewilligung von 100 M. bei Titel IX Kap. 3 Pol. 52. unter Abgangstellung von 200 M. ebendortselbst bei Pol. 73.

Dr. Delbrück.

# Suche Abnehmer für hochfeinen Spargel

von 4 Morgen neu angelegten Spargelbeeten für den ganzen Stich der Saison bei täglicher Abnahme.

Gustav Kaeding, Gr.-Satspe B. bei Seeger (Pomm.).

# Bad Warmbrunn

Station. — 6 schwefelhalt. Thermalquellen. Hervorragende Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Frauenkrankheiten, Nieren-, Blasenleiden, Saison-Mai-Oktober. Prospekt gratis durch die Badeverwaltung. Brunnen-Versand „Neue“, „Kleine Quelle“, Tafelwasser „Ludwigs-Quelle“ durch Herrn. Kunkel in Kirschberg i. Schl.

# Bad Polzin.

Ausserordentliche Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Nerven- und Frauenleiden. Kurherrs: Friedrich-Wilhelms-Bad, Johannsbad, Kurhaus (Städtisches Bade-Etablissement) Kaiserbad, Marienbad, Victoria-Bad, 6 Stg. Saison vom 1. Mai bis 30. September. Auskunft: Badeverwaltung in Polzin, Karl Riessels Reisetourist in Berlin und der „Tourist“ in Berlin, Frankfurt a. M. und Hamburg.

# Bad Suderode a. Harz.

Station der Eisenbahn Quedlinburg-Froese-Aschersleben. Vorzügliche Lage in einem geschützten, von allen Seiten fast geschlossenen Thale, unmittelbar am prächtigen Nadel- und Laubholzwald. Mittelpunkt sämtlicher Harzorten. Bewährte Soolquelle. Neuerbautes Badehaus für Sool-, Fichtens-, Dampf-, Moor-, Loh-, Tannin- und sämtl. mod. Bäder, sowie für alle Prozeduren des Kaltwasser-Heilverfahrens. Elektricität und Massage unter ärztlicher Leitung. Gebirgs-Quellwasserleitung. Billige Preise. Apotheke am Orte. Badeärzte: Dr. Müller, Dr. Schmidt und Dr. Facklam, Nervenarzt. Illustrierte Prospekt gratis und Führer in Buchform à 50 Pf., mit Karte 1 M., sowie nähere Auskunft durch die Badeverwaltung.

# Eisenbahn-Fahrplan

vom 1. Mai 1902 ab.

Abgang von Stettin nach:

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

Stargard, Pritz, Colberg, Stolp, Stolpmünde, Schmollin, Dar- gerode, Greifenhagen, Pritz, 2,24 Morg.

# Heira

Dame mit größerem Ver- mögen, wünscht Heirat. Herren, wenn auch ohne Vermögen, mit liebreichem Charakter wollen ernst- gemeinte Offerten einbringen „Reform“ Berlin 14.

# Dank!

Dierbach preche ich Herrn C. B. F. Rosen- thal, Spezialbehandlung nervöser Leiden in Mün- chen, Bavarialing 33, meinen herzlichsten Dank aus für die überaus schnelle Heilung, die ich durch die vorzügliche briefliche Behandlung des Herrn Rosenthal erlangte; beim Kopfschmerz, Brust- schmerzen, Schwindel, Stuhlverstopfung, Ohrenausfall, Verstopfung, Appetitlosigkeit, Nervenleiden, Bluthochdruck, Schlaflosigkeit und Nervenleiden, woran ich schon über 2 1/2 Jahre litt, sind infolge der einfachen, brieflichen Behandlung des Herrn Rosen- thal in kurzer Zeit gänzlich verschwunden und ich fühle mich wieder wie neugeboren. Ich kann daher jedem Kranken nur dringend raten, sein Leiden dem Herrn Rosenthal vertrauensvoll zu schildern.

Güthendorf, Dr. Müller.

Carl Müller.

Seit Jahrhund. bek. u. be- rühmt. Kur- u. Badeort a. Füsse d. Riesengebirg. — Bahn- station. — 6 schwefelhalt. Thermalquellen. Hervorragende Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Frauenkrankheiten, Nieren-, Blasenleiden, Saison-Mai-Oktober. Prospekt gratis durch die Badeverwaltung. Brunnen-Versand „Neue“, „Kleine Quelle“, Tafelwasser „Ludwigs-Quelle“ durch Herrn. Kunkel in Kirschberg i. Schl.

Seit Jahrhund. bek. u. be- rühmt. Kur- u. Badeort a. Füsse d. Riesengebirg. — Bahn- station. — 6 schwefelhalt. Thermalquellen. Hervorragende Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Frauenkrankheiten, Nieren-, Blasenleiden, Saison-Mai-Oktober. Prospekt gratis durch die Badeverwaltung. Brunnen-Versand „Neue“, „Kleine Quelle“, Tafelwasser „Ludwigs-Quelle“ durch Herrn. Kunkel in Kirschberg i. Schl.

Seit Jahrhund. bek. u. be- rühmt. Kur- u. Badeort a. Füsse d. Riesengebirg. — Bahn- station. — 6 schwefelhalt. Thermalquellen. Hervorragende Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Frauenkrankheiten, Nieren-, Blasenleiden, Saison-Mai-Oktober. Prospekt gratis durch die Badeverwaltung. Brunnen-Versand „Neue“, „Kleine Quelle“, Tafelwasser „Ludwigs-Quelle“ durch Herrn. Kunkel in Kirschberg i. Schl.

Seit Jahrhund. bek. u. be- rühmt. Kur- u. Badeort a. Füsse d. Riesengebirg. — Bahn- station. — 6 schwefelhalt. Thermalquellen. Hervorragende Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Frauenkrankheiten, Nieren-, Blasenleiden, Saison-Mai-Oktober. Prospekt gratis durch die Badeverwaltung. Brunnen-Versand „Neue“, „Kleine Quelle“, Tafelwasser „Ludwigs-Quelle“ durch Herrn. Kunkel in Kirschberg i. Schl.

Seit Jahrhund. bek. u. be- rühmt. Kur- u. Badeort a. Füsse d. Riesengebirg. — Bahn- station. — 6 schwefelhalt. Thermalquellen. Hervorragende Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Frauenkrankheiten, Nieren-, Blasenleiden, Saison-Mai-Oktober. Prospekt gratis durch die Badeverwaltung. Brunnen-Versand „Neue“, „Kleine Quelle“, Tafelwasser „Ludwigs-Quelle“ durch Herrn. Kunkel in Kirschberg i. Schl.

Seit Jahrhund. bek. u. be- rühmt. Kur- u. Badeort a. Füsse d. Riesengebirg. — Bahn- station. — 6 schwefelhalt. Thermalquellen. Hervorragende Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Frauenkrankheiten, Nieren-, Blasenleiden, Saison-Mai-Oktober. Prospekt gratis durch die Badeverwaltung. Brunnen-Versand „Neue“, „Kleine Quelle“, Tafelwasser „Ludwigs-Quelle“ durch Herrn. Kunkel in Kirschberg i. Schl.

Seit Jahrhund. bek. u. be- rühmt. Kur- u. Badeort a. Füsse d. Riesengebirg. — Bahn- station. — 6 schwefelhalt. Thermalquellen. Hervorragende Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Frauenkrankheiten, Nieren-, Blasenleiden, Saison-Mai-Oktober. Prospekt gratis durch die Badeverwaltung. Brunnen-Versand „Neue“, „Kleine Quelle“, Tafelwasser „Ludwigs-Quelle“ durch Herrn. Kunkel in Kirschberg i. Schl.

Seit Jahrhund. bek. u. be- rühmt. Kur- u. Badeort a. Füsse d. Riesengebirg. — Bahn- station. — 6 schwefelhalt. Thermalquellen. Hervorragende Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Frauenkrankheiten, Nieren-, Blasenleiden, Saison-Mai-Oktober. Prospekt gratis durch die Badeverwaltung. Brunnen-Versand „Neue“, „Kleine Quelle“, Tafelwasser „Ludwigs-Quelle“ durch Herrn. Kunkel in Kirschberg i. Schl.

Seit Jahrhund. bek. u. be- rühmt. Kur- u. Badeort a. Füsse d. Riesengebirg. — Bahn- station. — 6 schwefelhalt. Thermalquellen. Hervorragende Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Frauenkrankheiten, Nieren-, Blasenleiden, Saison-Mai-Oktober. Prospekt gratis durch die Badeverwaltung. Brunnen-Versand „Neue“, „Kleine Quelle“, Tafelwasser „Ludwigs-Quelle“ durch Herrn. Kunkel in Kirschberg i. Schl.

Seit Jahrhund. bek. u. be- rühmt. Kur- u. Badeort a. Füsse d. Riesengebirg. — Bahn- station. — 6 schwefelhalt. Thermalquellen. Hervorragende Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Frauenkrankheiten, Nieren-, Blasenleiden, Saison-Mai-Oktober. Prospekt gratis durch die Badeverwaltung. Brunnen-Versand „Neue“, „Kleine Quelle“, Tafelwasser „Ludwigs-Quelle“ durch Herrn. Kunkel in Kirschberg i. Schl.

Seit Jahrhund. bek. u. be- rühmt. Kur- u. Badeort a. Füsse d. Riesengebirg. — Bahn- station. — 6 schwefelhalt. Thermalquellen. Hervorragende Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Frauenkrankheiten, Nieren-, Blasenleiden, Saison-Mai-Oktober. Prospekt gratis durch die Badeverwaltung. Brunnen-Versand „Neue“, „Kleine Quelle“, Tafelwasser „Ludwigs-Quelle“ durch Herrn. Kunkel in Kirschberg i. Schl.

Seit Jahrhund. bek. u. be- rühmt. Kur- u. Badeort a. Füsse d. Riesengebirg. — Bahn- station. — 6 schwefelhalt. Thermalquellen. Hervorragende Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Frauenkrankheiten, Nieren-, Blasenleiden, Saison-Mai-Oktober. Prospekt gratis durch die Badeverwaltung. Brunnen-Versand „Neue“, „Kleine Quelle“, Tafelwasser „Ludwigs-Quelle“ durch Herrn. Kunkel in Kirschberg i. Schl.

Seit Jahrhund. bek. u. be- rühmt. Kur- u. Badeort a. Füsse d. Riesengebirg. — Bahn- station. — 6 schwefelhalt. Thermalquellen. Hervorragende Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Frauenkrankheiten, Nieren-, Blasenleiden, Saison-Mai-Oktober. Prospekt gratis durch die Badeverwaltung. Brunnen-Versand „Neue“, „Kleine Quelle“, Tafelwasser „Ludwigs-Quelle“ durch Herrn. Kunkel in Kirschberg i. Schl.

Seit Jahrhund. bek. u. be- rühmt. Kur- u. Badeort a. Füsse d. Riesengebirg. — Bahn- station. — 6 schwefelhalt. Thermalquellen. Hervorragende Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Frauenkrankheiten, Nieren-, Blasenleiden, Saison-Mai-Oktober. Prospekt gratis durch die Badeverwaltung. Brunnen-Versand „Neue“, „Kleine Quelle“, Tafelwasser „Ludwigs-Quelle“ durch Herrn. Kunkel in Kirschberg i. Schl.

Seit Jahrhund. bek. u. be- rühmt. Kur- u. Badeort a. Füsse d. Riesengebirg. — Bahn- station. — 6 schwefelhalt. Thermalquellen. Hervorragende Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Frauenkrankheiten, Nieren-, Blasenleiden, Saison-Mai-Oktober. Prospekt gratis durch die Badeverwaltung. Brunnen-Versand „Neue“, „Kleine Quelle“, Tafelwasser „Ludwigs-Quelle“ durch Herrn. Kunkel in Kirschberg i. Schl.

Seit Jahrhund. bek. u. be- rühmt. Kur- u. Badeort a. Füsse d. Riesengebirg. — Bahn- station. — 6 schwefelhalt. Thermalquellen. Hervorragende Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Frauenkrankheiten, Nieren-, Blasenleiden, Saison-Mai-Oktober. Prospekt gratis durch die Badeverwaltung. Brunnen-Versand „Neue“, „Kleine Quelle“, Tafelwasser „Ludwigs-Quelle“ durch Herrn. Kunkel in Kirschberg i. Schl.

Seit Jahrhund. bek. u. be- rühmt. Kur- u. Badeort a. Füsse d. Riesengebirg. — Bahn- station. — 6 schwefelhalt. Thermalquellen. Hervorragende Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Frauenkrankheiten, Nieren-, Blasenleiden, Saison-Mai-Oktober. Prospekt gratis durch die Badeverwaltung. Brunnen-Versand „Neue“, „Kleine Quelle“, Tafelwasser „Ludwigs-Quelle“ durch Herrn. Kunkel in Kirschberg i. Schl.

Seit Jahrhund. bek. u. be- rühmt. Kur- u. Badeort a. Füsse d. Riesengebirg. — Bahn- station. — 6 schwefelhalt. Thermalquellen. Hervorragende Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Frauenkrankheiten, Nieren-, Blasenleiden, Saison-Mai-Oktober. Prospekt gratis durch die Badeverwaltung. Brunnen-Versand „Neue“, „Kleine Quelle“, Tafelwasser „Ludwigs-Quelle“ durch Herrn. Kunkel in Kirschberg i. Schl.

Seit Jahrhund. bek. u. be- rühmt. Kur- u. Badeort a. Füsse d. Riesengebirg. — Bahn- station. — 6 schwefelhalt. Thermalquellen. Hervorragende Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Frauenkrankheiten, Nieren-, Blasenleiden, Saison-Mai-Oktober. Prospekt gratis durch die Badeverwaltung. Brunnen-Versand „Neue“, „Kleine Quelle“, Tafelwasser „Ludwigs-Quelle“ durch Herrn. Kunkel in Kirschberg i. Schl.

Seit Jahrhund. bek. u. be- rühmt. Kur- u. Badeort a. Füsse d. Riesengebirg. — Bahn- station. — 6 schwefelhalt. Thermalquellen. Hervorragende Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Frauenkrankheiten, Nieren-, Blasenleiden, Saison-Mai-Oktober. Prospekt gratis durch die Badeverwaltung. Brunnen-Versand „Neue“, „Kleine Quelle“, Tafelwasser „Ludwigs-Quelle“ durch Herrn. Kunkel in Kirschberg i. Schl.

Seit Jahrhund. bek. u. be- rühmt. Kur- u. Badeort a. Füsse d. Riesengebirg. — Bahn- station. — 6 schwefelhalt. Thermalquellen. Hervorragende Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Frauenkrankheiten, Nieren-, Blasenleiden, Saison-Mai-Oktober. Prospekt gratis durch die Badeverwaltung. Brunnen-Versand „Neue“, „Kleine Quelle“, Tafelwasser „Ludwigs-Quelle“ durch Herrn. Kunkel in Kirschberg i. Schl.

Seit Jahrhund. bek. u. be- rühmt. Kur- u. Badeort a. Füsse d. Riesengebirg. — Bahn- station. — 6 schwefelhalt. Thermalquellen. Hervorragende Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Frauenkrankheiten, Nieren-, Blasenleiden, Saison-Mai-Oktober. Prospekt gratis durch die Badeverwaltung. Brunnen-Versand „Neue“, „Kleine Quelle“, Tafelwasser „Ludwigs-Quelle“ durch Herrn. Kunkel in Kirschberg i. Schl.

Seit Jahrhund. bek. u. be- rühmt. Kur- u. Badeort a. Füsse d. Riesengebirg. — Bahn- station. — 6 schwefelhalt. Thermalquellen. Hervorragende Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Frauenkrankheiten, Nieren-, Blasenleiden, Saison-Mai-Oktober. Prospekt gratis durch die Badeverwaltung. Brunnen-Versand „Neue“, „Kleine Quelle“, Tafelwasser „Ludwigs-Quelle“ durch Herrn. Kunkel in Kirschberg i. Schl.

Seit Jahrhund. bek. u. be- rühmt. Kur- u. Badeort a. Füsse d. Riesengebirg. — Bahn- station. — 6 schwefelhalt. Thermalquellen. Hervorragende Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Frauenkrankheiten, Nieren-, Blasenleiden, Saison-Mai-Oktober. Prospekt gratis durch die Badeverwaltung. Brunnen-Versand „Neue“, „Kleine Quelle“, Tafelwasser „Ludwigs-Quelle“ durch Herrn. Kunkel in Kirschberg i. Schl.

Seit Jahrhund. bek. u. be- rühmt. Kur- u. Badeort a. Füsse d. Riesengebirg. — Bahn- station. — 6 schwefelhalt. Thermalquellen. Hervorragende Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Frauenkrankheiten, Nieren-, Blasenleiden, Saison-Mai-Oktober. Prospekt gratis durch die Badeverwaltung. Brunnen-Versand „Neue“, „Kleine Quelle“, Tafelwasser „Ludwigs-Quelle“ durch Herrn. Kunkel in Kirschberg i. Schl.

Seit Jahrhund. bek. u. be- rühmt. Kur- u. Badeort a. Füsse d. Riesengebirg. — Bahn- station. — 6 schwefelhalt. Thermalquellen. Hervorragende Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Frauenkrankheiten, Nieren-, Blasenleiden, Saison-Mai-Oktober. Prospekt gratis durch die Badeverwaltung. Brunnen-Versand „Neue“, „Kleine Quelle“, Tafelwasser „Ludwigs-Quelle“ durch Herrn. Kunkel in Kirschberg i. Schl.